

Konjunkturbarometer Agribusiness in Deutschland 2025

Januar 2025



The better the question. The better the answer. The better the world works.



Shape the future
with confidence

Design der Analyse

Ihre Ansprechpartner



Dr. Christian Janze

Office Managing Partner Hannover
EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Landschaftstraße 8
30159 Hannover
+49 511 8508 26945
christian.janze@de.ey.com



Dr. Stefan Seifert

Georg-August-Universität Göttingen
Agriculture and Food Business
Management

Platz der Göttinger Sieben
37073 Göttingen
+49 551 39 24841
stefan.seifert@uni-goettingen.de

Die vorliegende Studie wurde gemeinsam von der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der Georg-August-Universität Göttingen und der Justus-Liebig-Universität Gießen erstellt.

Sie basiert auf Daten des Statistischen Bundesamtes, des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau, des ifo Instituts – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. sowie eigenen Berechnungen.

Mit Ausnahme der Ifo-Geschäftsklimawerte beziehen sich alle Daten auf die Grundgesamtheit von Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten.

Konjunkturbarometer Agribusiness

Agenda

1

Agribusiness 2024

2

Fokusthema KI

3

Ernährungsindustrie

4

Fleischindustrie

5

Milchindustrie

6

Landtechnikindustrie

7

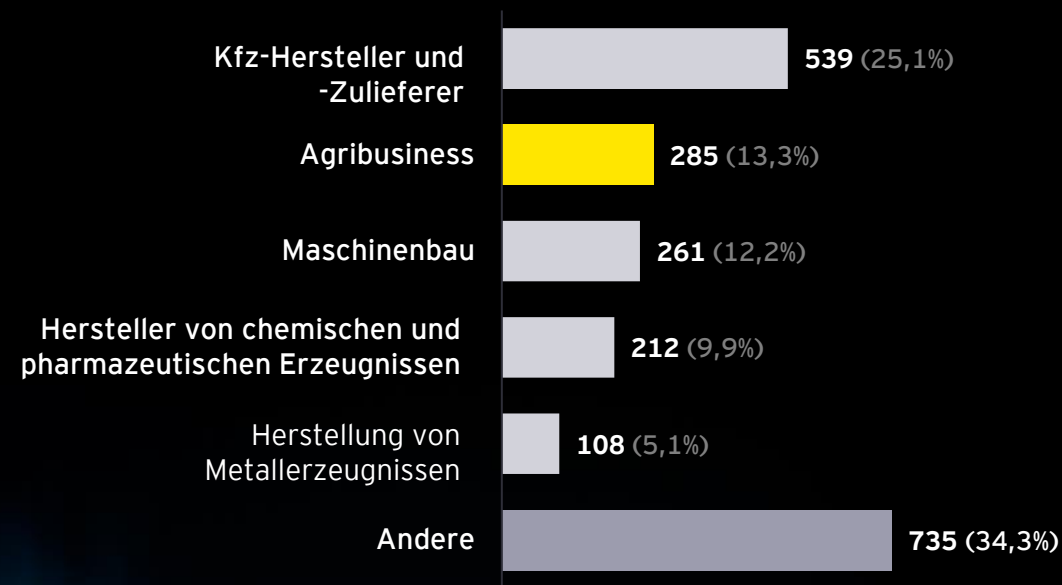
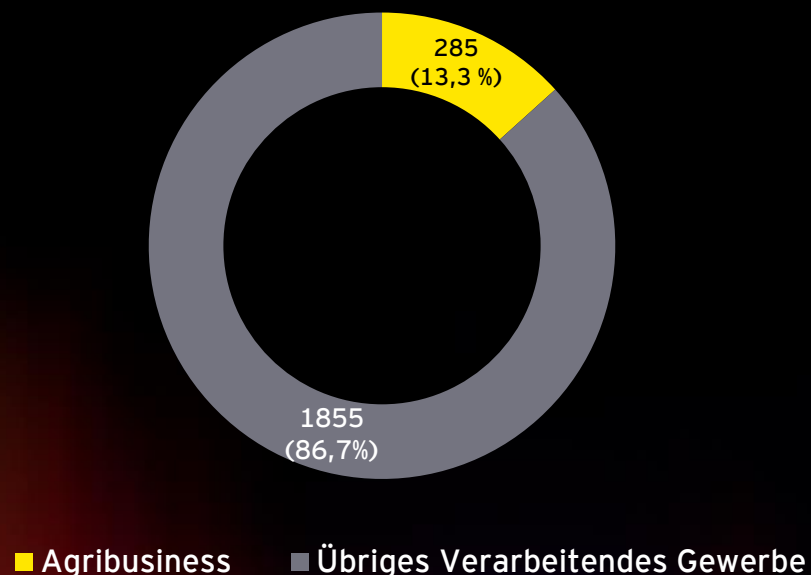
Ausblick & Stimmung

01

Agribusiness 2024

Agribusiness im Jahr 2024 zweitstärkster Sektor im verarbeitenden Gewerbe – leichter Anstieg beim Umsatzanteil

Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes in Deutschland im Jahr 2024

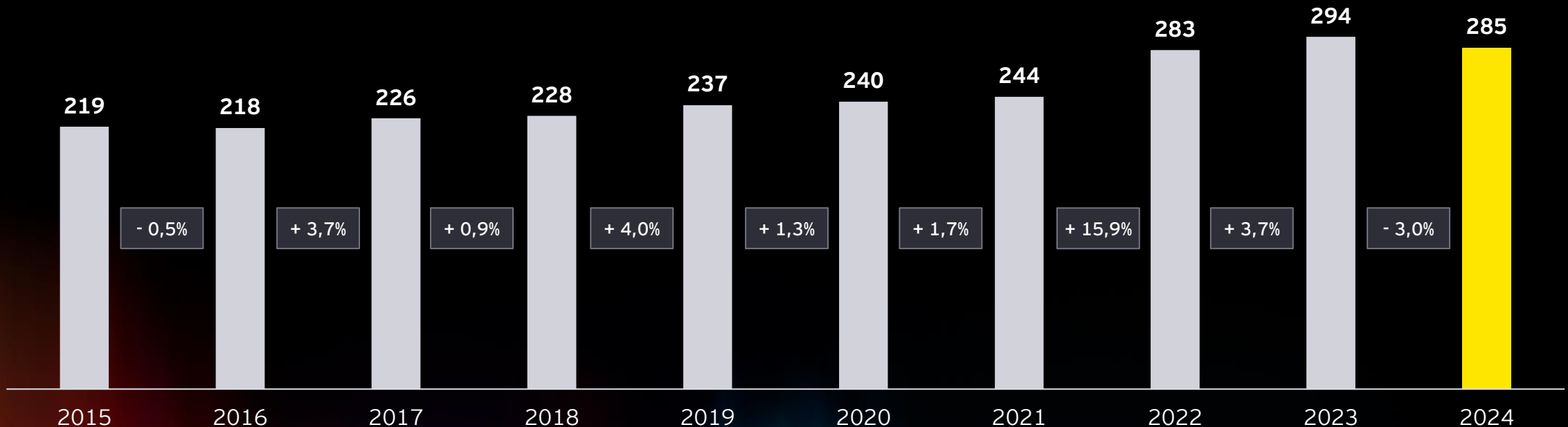


Das verarbeitende Gewerbe in Deutschland wird 2024 einen Gesamtumsatz von voraussichtlich gut 2,14 Billionen Euro erwirtschaftet haben. Davon entfielen rund 285,3 Milliarden Euro bzw. 13,3 Prozent auf das Agribusiness. Im Vorjahr lag der Anteil bei 12,4 Prozent, der Umsatz bei 293,5 Milliarden Euro. Damit behauptete das Agribusiness nach Kfz-Herstellern und -Zulieferern wie im Vorjahr seine Position als zweitumsatzstärkste Branche des verarbeitenden Gewerbes.

Angaben in Milliarden Euro | Rundungsdifferenzen möglich | Angaben in Klammern: Umsatz-Anteil im verarbeitenden Gewerbe

Erstmals seit 2015 wieder Umsatzrückgang in der deutschen Agribusiness-Branche

Gesamtumsatz im Agribusiness



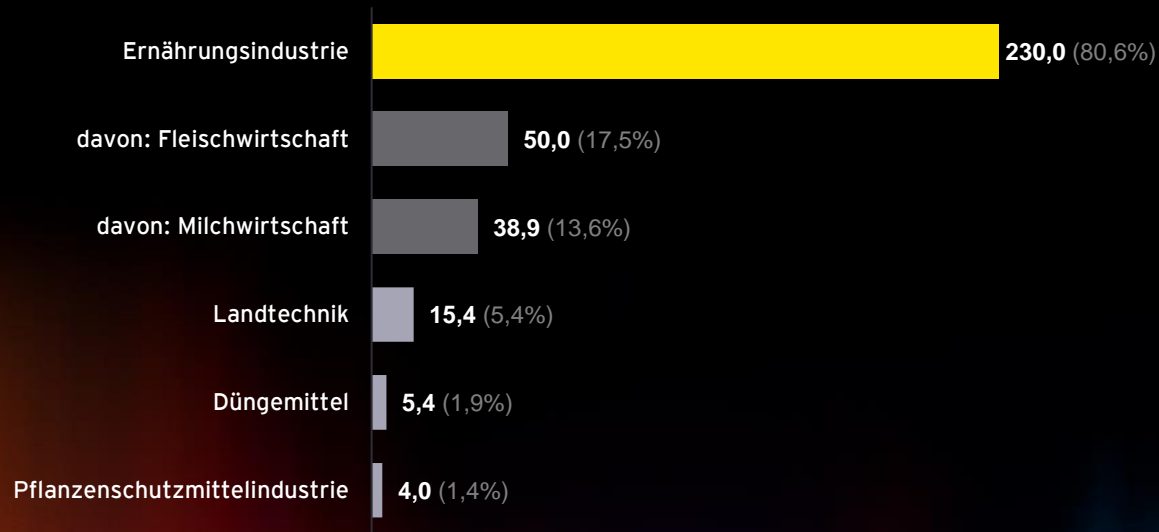
Der Gesamtumsatz im Agribusiness ist 2024 nach aktuellen Schätzungen auf Grundlage der ersten drei Quartale gegenüber dem Vorjahr um rund 9 Milliarden Euro bzw. fast drei Prozent auf 285,3 Mrd. Euro gesunken.

Angaben in Milliarden Euro | Angaben für 2024 auf Basis der ersten drei Quartale geschätzt | Rundungsdifferenzen möglich

Ernährungsindustrie der mit Abstand umsatz- und beschäftigungsstärkste Sektor im Agribusiness

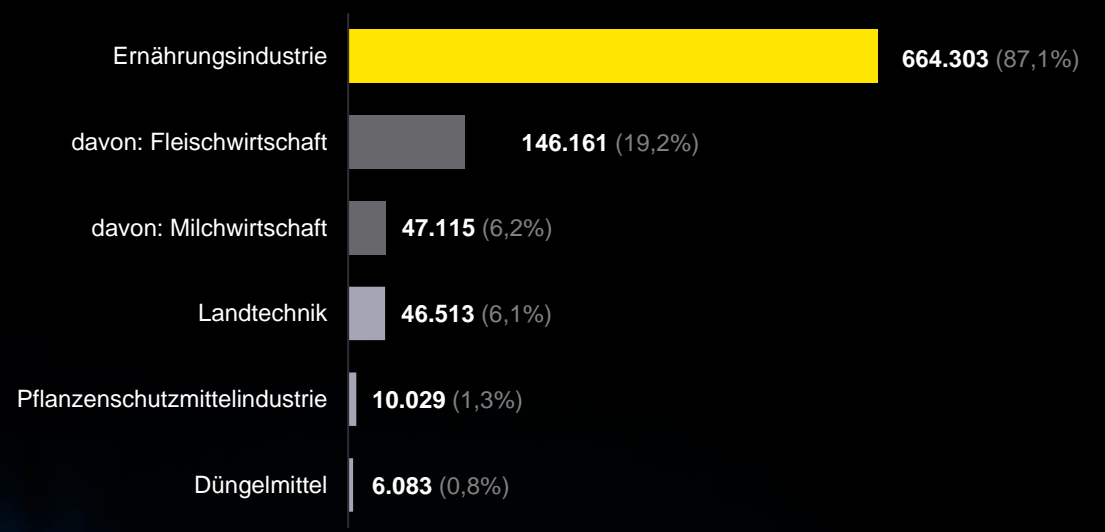
Umsätze der wichtigsten Branchen des Agribusiness in Deutschland im Jahr 2024

In Klammern: Prozentanteile am Gesamtumsatz des Agribusiness



Beschäftigung im Agribusiness in Deutschland im Jahr 2024 nach Branchen

In Klammern: Prozentanteile an der Gesamtbeschäftigung im Agribusiness



Im Jahr 2024 trug die Ernährungsindustrie nach aktuellen Schätzungen 230 Milliarden Euro und damit 80,6 Prozent zum Gesamtumsatz des Agribusiness bei. Noch bedeutender ist der Anteil der Ernährungsindustrie an der Beschäftigung: Mehr als 87 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Agribusiness – rund 664.303 Personen – waren 2024 in diesem Sektor tätig.

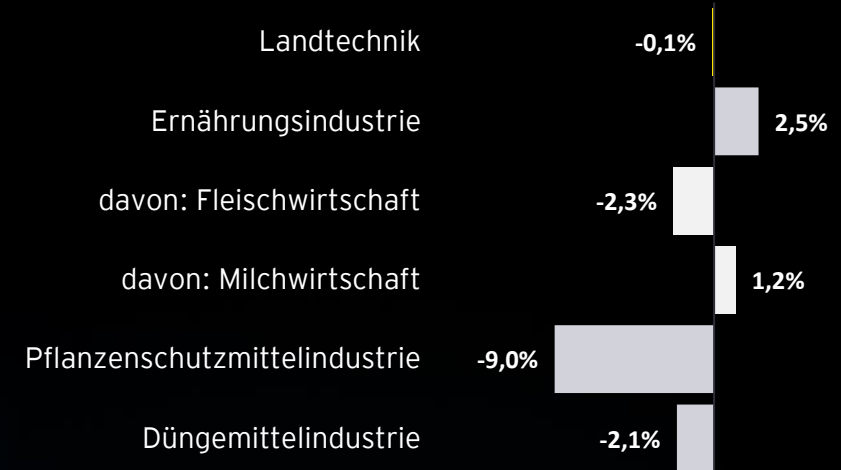
Angaben in Milliarden Euro | Angaben für 2024 auf Basis der ersten drei Quartale geschätzt | Rundungsdifferenzen möglich

Landtechnik und Düngemittelindustrie mit deutlichen Umsatzeinbrüchen, weniger Angestellte in der Pflanzenschutzmittelindustrie

Umsatzentwicklung der wichtigsten Branchen des Agribusiness in Deutschland *in Prozent im Vergleich zum Jahr 2024*



Beschäftigungsentwicklung in den wichtigsten Branchen des Agribusiness in Deutschland *in Prozent im Vergleich zum Jahr 2024*



Der Bereich Landtechnik verzeichnete im Jahr 2024 voraussichtlich den stärksten Umsatzrückgang innerhalb der Sektoren des Agribusiness mit einem Minus von 20,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ebenfalls Rückgänge gab es in den Sektoren Pflanzenschutz- und Düngemittelindustrie mit Einbußen von jeweils 4,6 Prozent bzw. 12,0 Prozent. Lediglich die Milchwirtschaft konnte ein leichtes Wachstum von rund 1,6 Prozent verzeichnen. Trotz der Umsatzstagnation innerhalb der Ernährungsindustrie stiegen die Beschäftigungszahlen in diesem Sektor voraussichtlich um 2,5 Prozent.

Angaben für 2024 auf Basis der ersten drei Quartale geschätzt | Rundungsdifferenzen möglich

02

Fokusthema: KI im Agribusiness

Nachhaltiger, lebenswerter, effektiver: Smart Farming birgt enorme Potenziale für die Landwirtschaft

Anwendungsmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz im Agribusiness



Steigerung der Nachhaltigkeit

... durch geringeren Einsatz von Dünger, Pflanzenschutzmitteln und Energie



Steigerung der Effektivität

... durch datenbasierten und gezielteren Einsatz von Dünger, Pflanzenschutzmitteln und Arbeitskraft



Steigerung der Produktivität

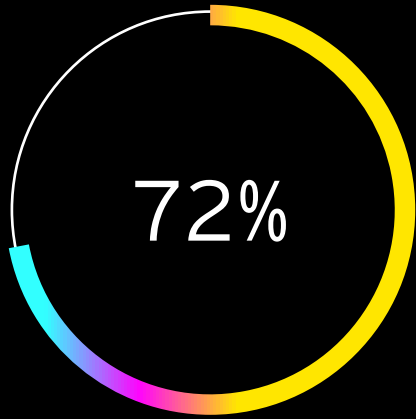
... durch Automatisierung, Datensammlung sowie Einsatz von KI-Prognosen, bspw. zu Ertrag und Wetter oder der hochdifferenzierten Behandlung stark heterogener Flächen



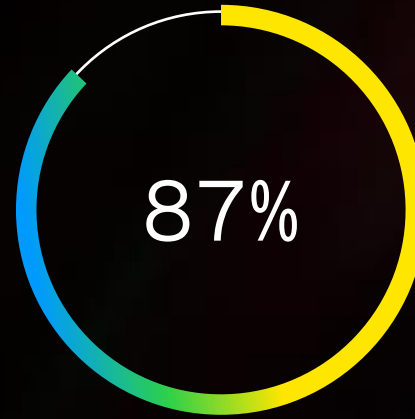
Verbesserungen des Tierwohls

... durch präzisere Überwachung und Analyse der Tiergesundheit und des Tierverhaltens

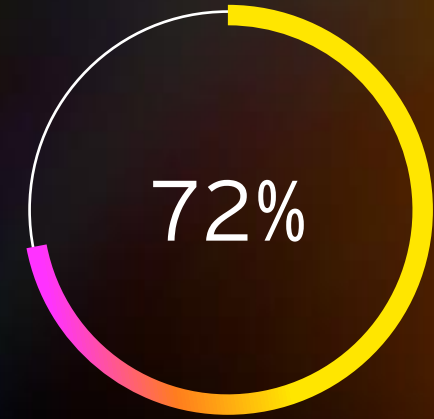
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Branche sind überdurchschnittlich affin für Anwendungen aus dem Bereich Künstlicher Intelligenz



... der Befragten aus dem Sektor Agribusiness **bewerten Anwendungen aus dem Bereich KI positiv**. Damit liegt die Branche über dem Durchschnitt von 63 Prozent insgesamt.



... der Befragten Agrarmanagerinnen und -manager haben bereits **positive Erfahrungen mit KI in ihrem Arbeitsalltag** gemacht. Zum Vergleich: Insgesamt liegt der Durchschnitt bei 80 Prozent insgesamt.



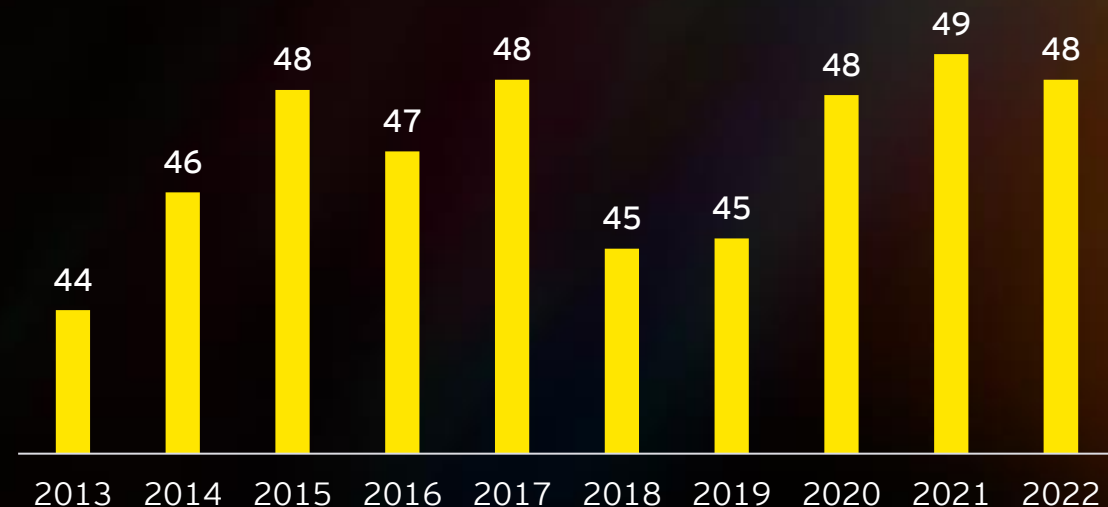
... der Befragten aus dem Agrarsektor bewerten den **Einfluss von KI auf ihre Branche als vielversprechend**. Auch hier ist der Anteil überdurchschnittlich hoch, insgesamt liegt er bei 64 Prozent insgesamt

Einsatz und Absatz von Pflanzenschutzmitteln in Deutschland auf hohem Niveau – KI bietet erhebliches Einsparpotenzial

Jährlicher Einsatz von Pflanzenschutz-
mitteln *in Kilo pro Hektar*



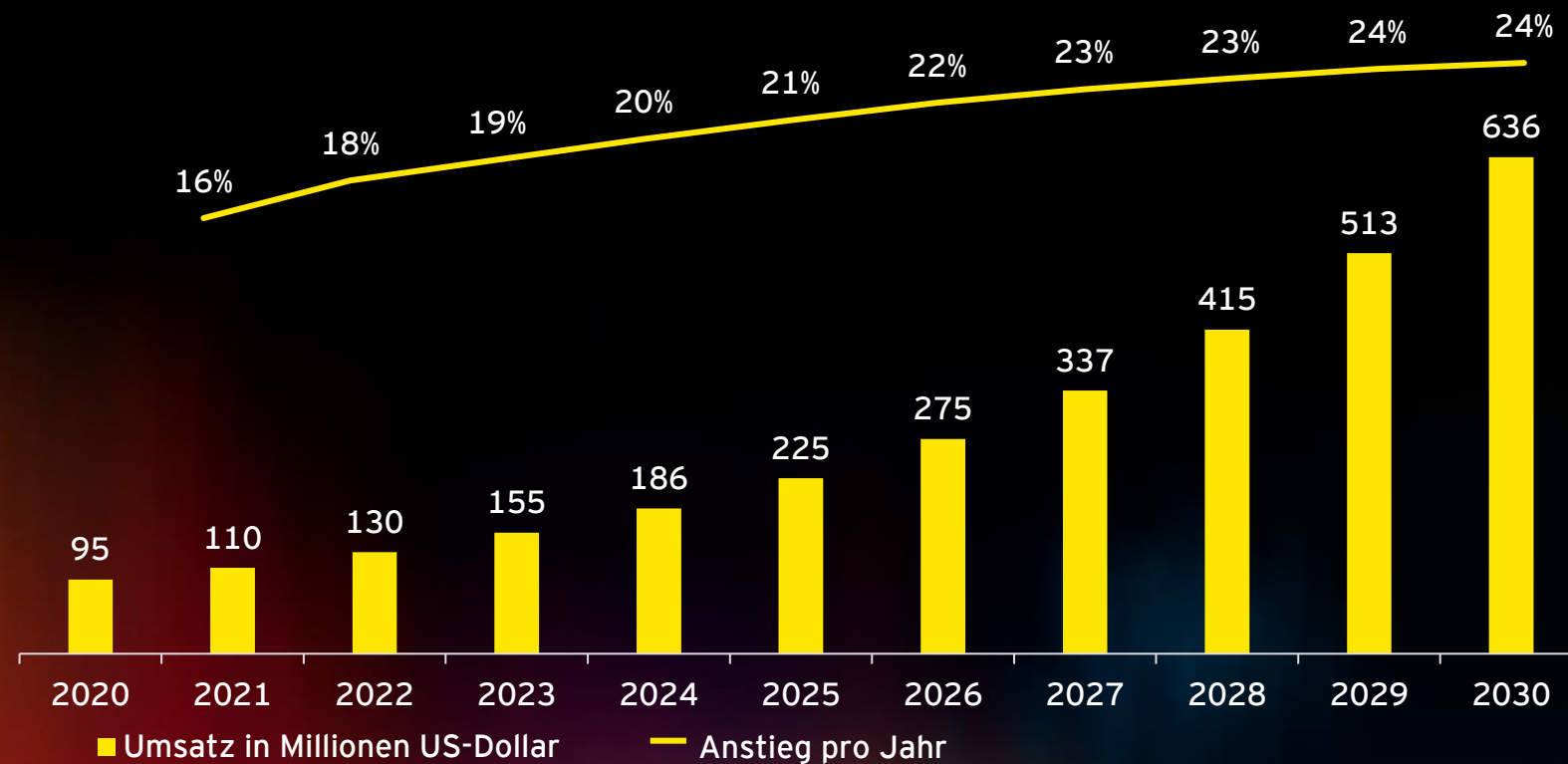
Inlandsabsatz von Pflanzenschutzmitteln in
Deutschland Angaben *in tausend Tonnen*



7,3 Kilogramm Pflanzenschutzmittel (2,4 Kilogramm Wirkstoff) wurden im Jahr 2021 durchschnittlich je Hektar Anbaufläche in Deutschland eingesetzt. Diese Pflanzenschutzmittel sind für die Landwirtschaft zwar essenziell, um Erträge zu sichern und Pflanzen vor Schädlingen und Krankheiten zu schützen, jedoch befindet sich ihr Einsatz seit Jahren auf einem hohen Niveau, auch wenn der Absatz solcher Mittel nur bedingt mittelbare Rückschlüsse auf den tatsächlichen Verbrauch zulässt. Mithilfe von KI-Anwendungen lässt sich die Menge an eingesetzten Pflanzenschutzmitteln voraussichtlich deutlich reduzieren.

Das Sammeln und die Interpretation von Daten durch Künstliche Intelligenz bietet für den hiesigen Landwirtschaftssektor enorme Umsatzpotenziale

KI im deutschen Agrarsektor: Gesamtbetrachtung von Umsatz und Umsatzpotenzialen



Künstliche Intelligenz bietet ein enormes Potenzial auf verschiedenen Ebenen des Agribusiness.

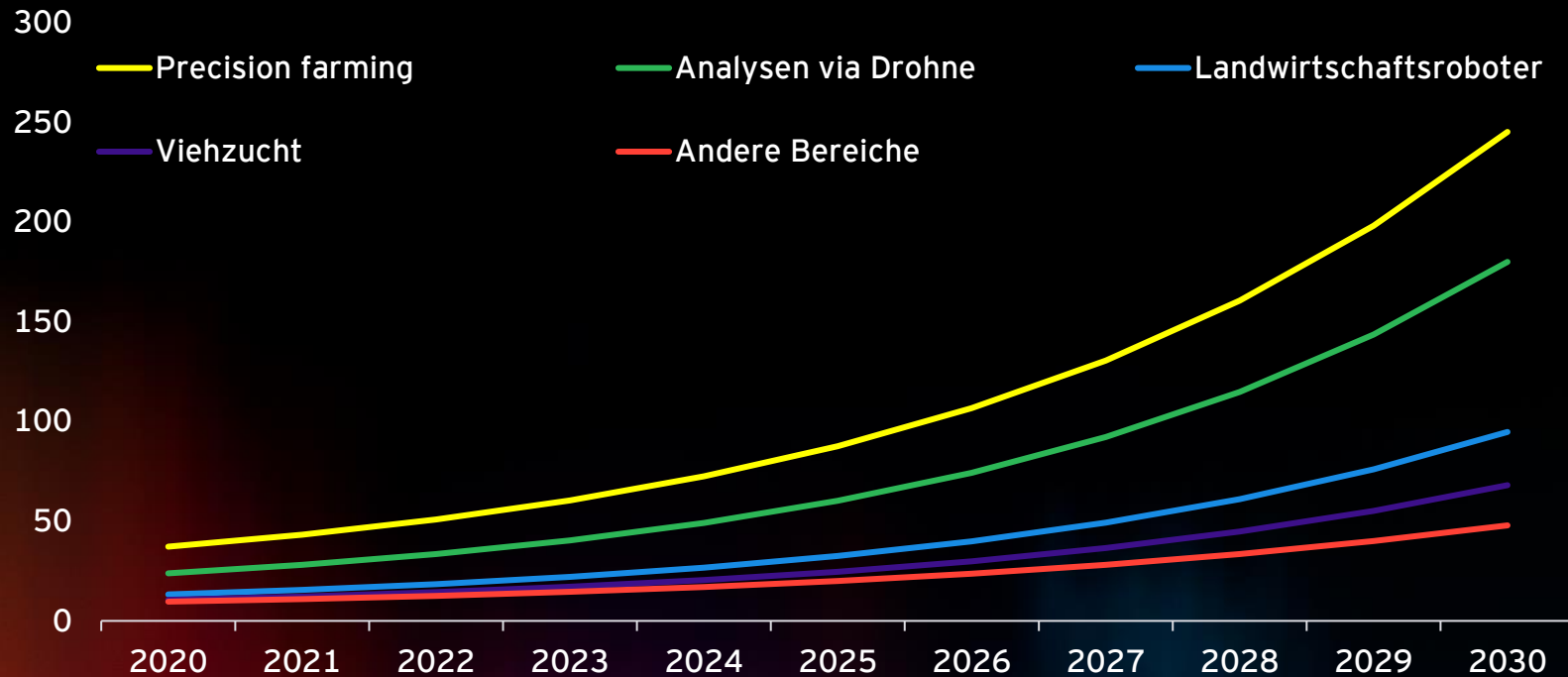
Ein wesentlicher Nutzen besteht darin, dass KI-Systeme in der Lage sind, visuelle Informationen zu analysieren und zu interpretieren, ähnlich wie es ein Mensch tun würde, jedoch häufig mit höherer Genauigkeit und Schnelligkeit.

Dies ermöglicht eine präzise Erkennung und Bewertung von Zuständen, sei es bei Pflanzen, Tieren, Böden oder Lebensmitteln.

Quelle: The Insights Partner - Europe AI in agriculture market

Precision Farming birgt bei Betrachtung der Anwendungsbereiche das größte Umsatzpotential in der deutschen Landwirtschaft

Erwartetes Umsatzpotenzial von KI nach Anwendungsbereich in Deutschland



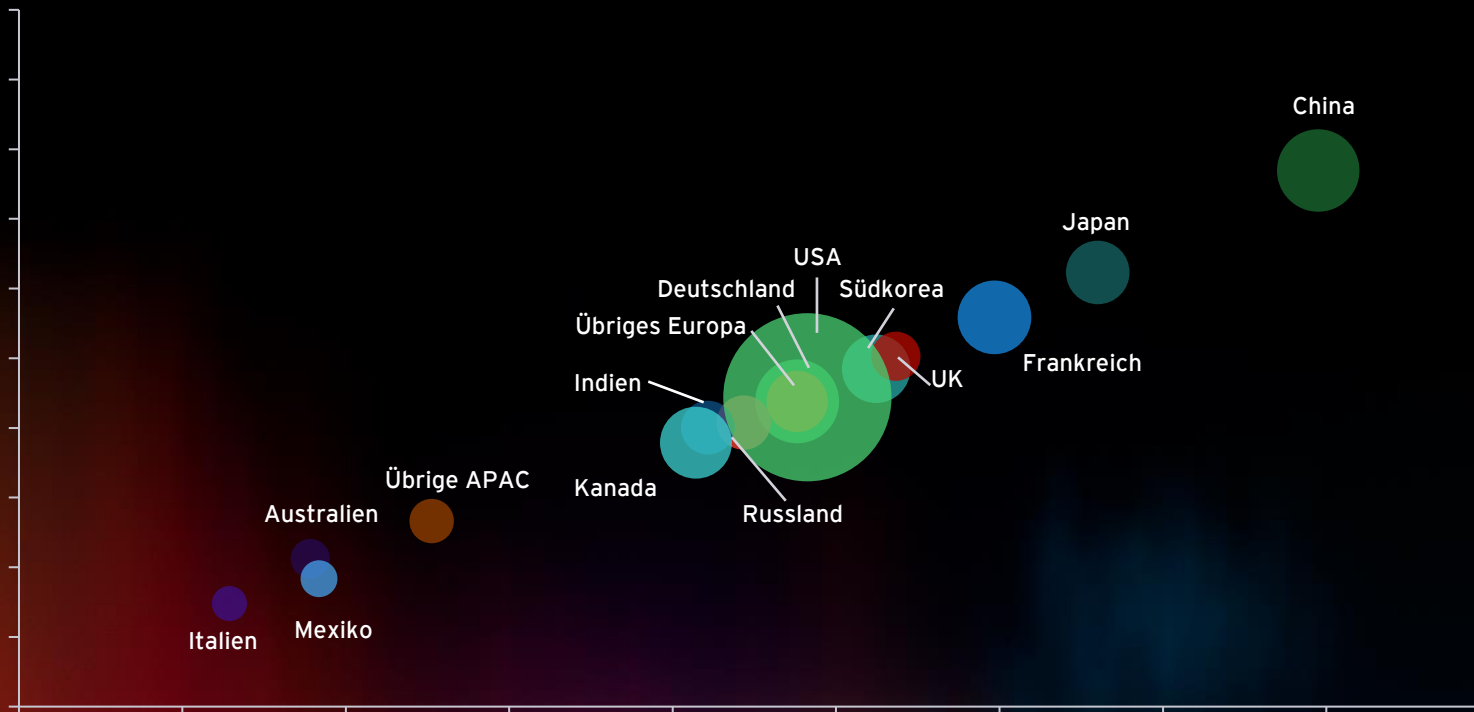
Künstliche Intelligenz eröffnet enorme Umsatzpotenziale in verschiedenen Bereichen.

Durch den Einsatz fortschrittlicher Technologien können landwirtschaftliche Betriebe ihre Effizienz steigern, Kosten senken und Erträge maximieren.

Precision Farming, Drohnen-Analysen und Landwirtschaftsroboter sind dabei wichtige - aber nur einige - Felder und Anwendungsbereiche von KI im Agribusiness.

Deutschland bewegt sich bei der Anwendung von KI im Agribusiness international im Mittelfeld

Analyse der Anwendung von KI basierend auf der durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (HCAGR) und der erwarteten jährlichen Wachstumsrate (FCAGR)



Deutschland bewegt sich sowohl bei der Anwendung von Künstlicher Intelligenz im Agribusiness sowohl bei der historischen durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate („historic compound growth rate“, kurz HCAGR) als auch bei der erwarteten jährlichen Wachstumsrate („forecast compound annual growth“, kurz FCAGR) im Mittelfeld.

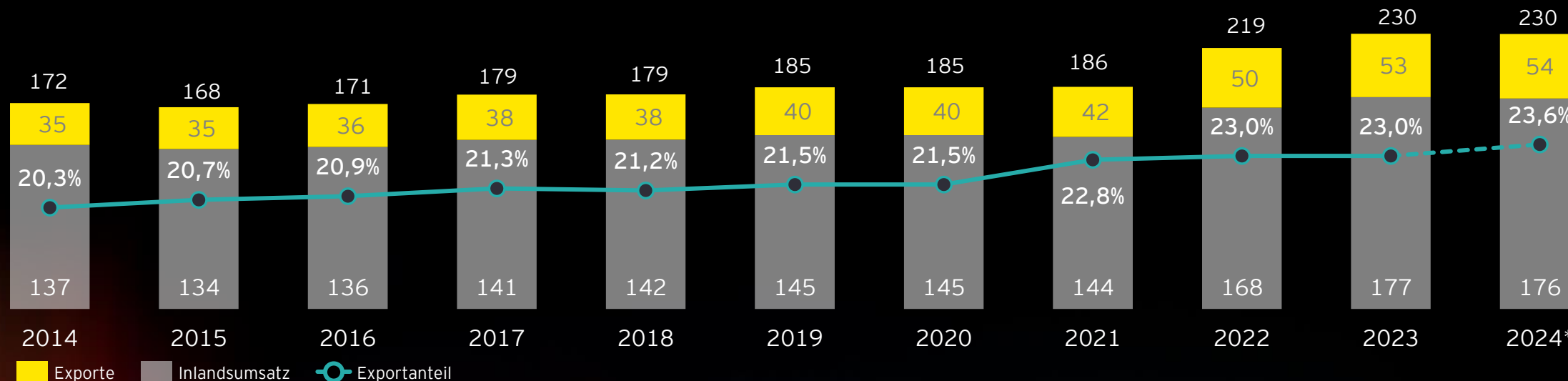
Die Größe der Kreise zeigt die länderspezifischen Marktdaten für KI im Agribusiness im Jahr 2024 an.

03

Ernährungsindustrie

Umsatz der Ernährungsindustrie bleibt stabil und auf Rekordniveau - Exporte nehmen weiter zu

Entwicklung der Inlands- und Exportumsätze in der Ernährungsindustrie / Entwicklung der Exportquote

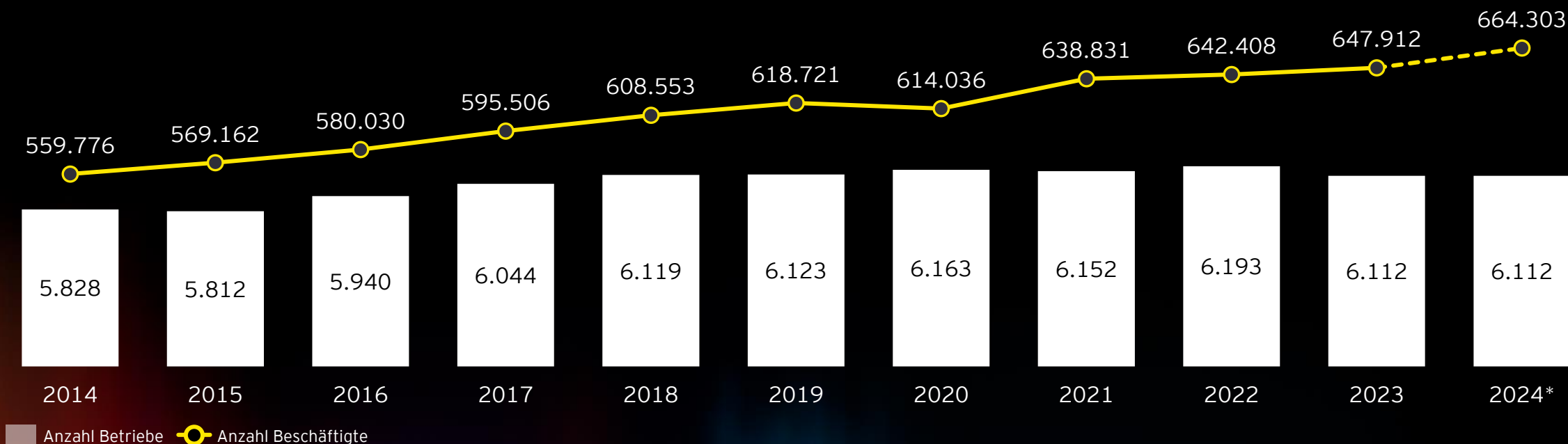


Auf Basis der Daten für die ersten drei Quartale wird der Gesamtumsatz der Ernährungsindustrie 2024 voraussichtlich bei 230 Milliarden Euro auf einem Rekordniveau bleiben. Die Exporte legten um 1,49 Milliarden Euro zu, was einem Anstieg von 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Gegensatz dazu gingen die Importe um 1,55 Milliarden Euro leicht zurück. Die stark gestiegenen Umsätze 2022 und 2023 lassen sich zu einem Teil auf Preissteigerungen zurückführen. Nahezu stagnierende Umsätze 2024 im Vergleich zu 2023 bei positiven Inflationsraten für Nahrungsmittel deuten jedoch auf eine Reduktion der umgesetzten Mengen hin. Bei den Exporten sehen wir bei rückläufigem Volumen (Gewicht in Tonnen) Umsatzsteigerungen.

Angaben für 2024 auf Basis der ersten drei Quartale geschätzt | Angaben in Milliarden Euro | Rundungsdifferenzen möglich

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sektor klettert auf neuen Höchststand, Zahl der Betriebe bleibt stabil

Entwicklung der Anzahl der Betriebe und der Beschäftigung in der Ernährungsindustrie



Die Zahl der Beschäftigten erreicht einen neuen Höchststand mit voraussichtlich 664.303 Mitarbeitenden. Während die Zahl der Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitenden mit 6.112 Betrieben stabil bleibt, konnte die Gesamtzahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr um rund 16.391 Personen gesteigert werden – ein Zuwachs von etwa 2,5 Prozent. Damit liegt die durchschnittliche Beschäftigtenzahl pro Betrieb mit mehr als 50 Mitarbeitenden bei rund 108 Personen.

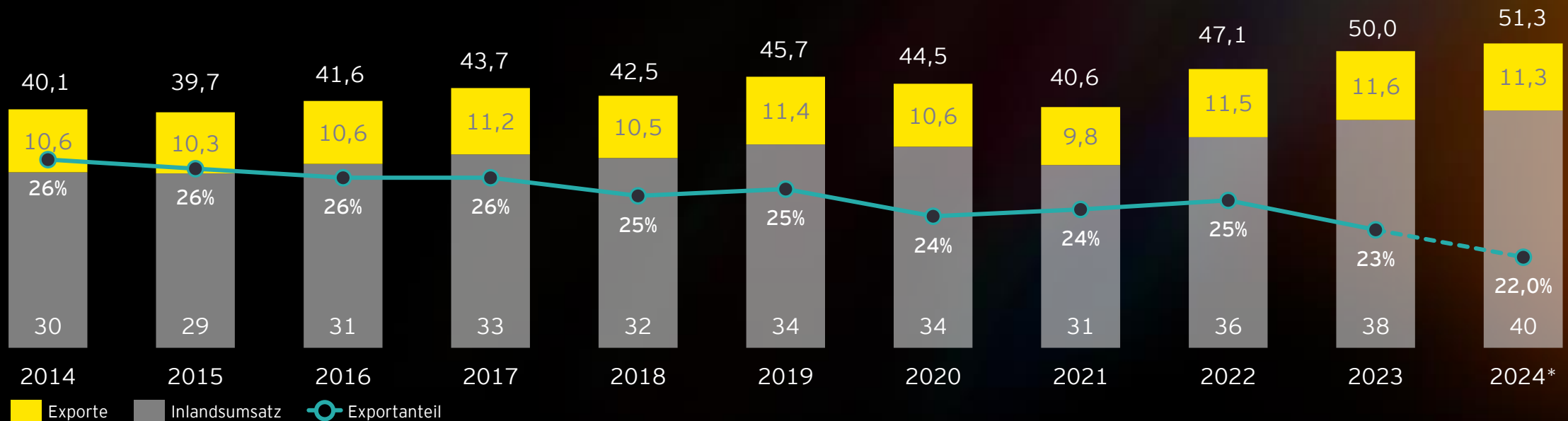
Angaben für 2024 auf Basis der ersten drei Quartale geschätzt | Angaben in Milliarden Euro | Rundungsdifferenzen möglich

04

Fleischwirtschaft

Inlandsumsatz im Sektor steigt, der Umsatz im Ausland geht dagegen leicht zurück

Entwicklung der Inlands- und Exportumsätze in der Fleischwirtschaft / Entwicklung der Exportquote

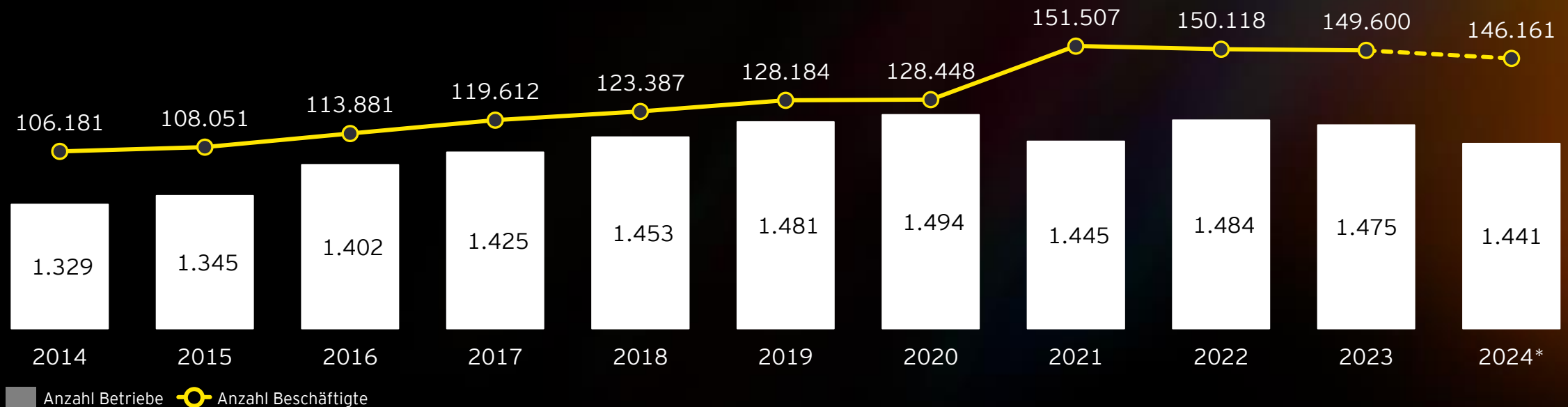


Der Gesamtumsatz der Fleischwirtschaft stagniert im Jahr 2024. Dabei zeigt sich eine deutliche Verschiebung von Auslandsumsätzen hin zu Inlandsumsätzen, wodurch die Exportquote um 1 Prozentpunkt auf 22 Prozent sinkt. Die Inlandsumsätze stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Milliarden Euro (plus 4,16 Prozent), während die Auslandsumsätze einen Rückgang von 0,3 Milliarden Euro verzeichneten.

Angaben für 2024 auf Basis der ersten drei Quartale geschätzt | Angaben in Milliarden Euro | Rundungsdifferenzen möglich

Leichter Rückgang bei der Zahl der Betriebe und der Beschäftigten in der Fleischwirtschaft – mehrjähriger Trend setzt sich fort

Entwicklung der Anzahl der Betriebe und der Beschäftigung in der Fleischwirtschaft



Nach dem sprunghaften Anstieg der Beschäftigtenzahlen in der Fleischwirtschaft im Jahr 2021 um 20 Prozent aufgrund der Änderungen bei den Werksverträgen ist nun ein leichter Rückgang bei Beschäftigten und Anzahl der Betriebe zu beobachten. Die Zahl der Betriebe mit mehr als 20 Mitarbeitenden sank gegenüber 2023 voraussichtlich um 34 (minus 2,3 Prozent), während die Zahl der Beschäftigten voraussichtlich um 3.439 (minus 2,3 Prozent) zurückging.

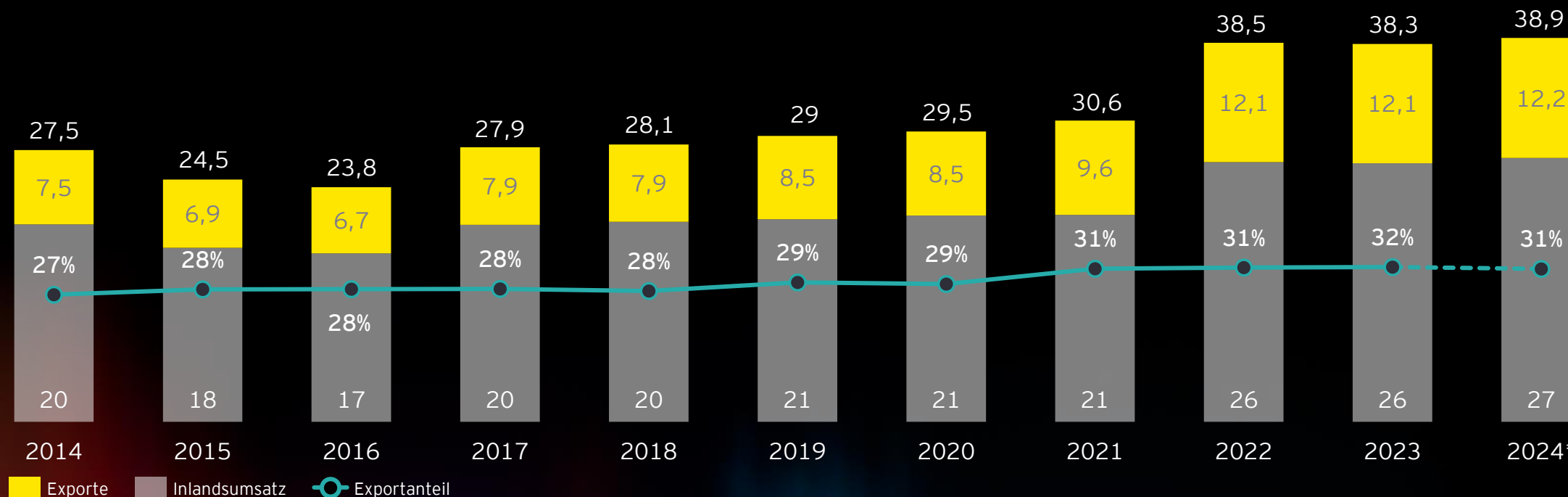
Angaben für 2024 auf Basis der ersten drei Quartale geschätzt | Angaben in Milliarden Euro | Rundungsdifferenzen möglich

05

Milchwirtschaft

Nach leichtem Rückgang im Vorjahr: 2024 neuer Umsatzrekord für den Sektor

Entwicklung der Inlands- und Exportumsätze in der Milchwirtschaft / Entwicklung der Exportquote

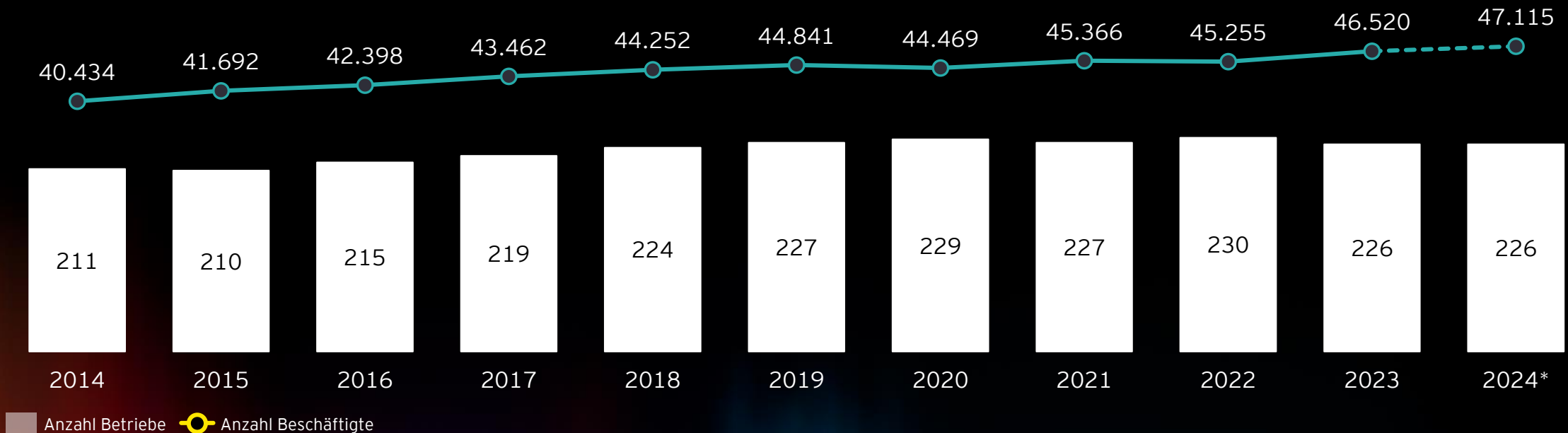


Die Milchwirtschaft erreicht 2024 voraussichtlich einen Gesamtumsatz von rund 38,9 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 0,6 Milliarden Euro (plus 1,58 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr und ist ein neuer Umsatzrekord. Dabei trugen die Inlandsumsätze mit einem Zuwachs von 0,525 Milliarden Euro (plus 2 Prozent) den größten Teil zum Wachstum bei. Die Auslandsumsätze stiegen moderater um 0,085 Milliarden Euro (plus 0,7 Prozent).

Angaben für 2024 auf Basis der ersten drei Quartale geschätzt | Angaben in Milliarden Euro | Rundungsdifferenzen möglich

Beschäftigungsplus in der Molkereiwirtschaft, Zahl der Betriebe bleibt auf Vorjahresniveau

Entwicklung der Anzahl der Betriebe und der Beschäftigung in der Milchwirtschaft



Ende 2024 dürften die Molkereiunternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten hierzulande insgesamt 47.115 Personen beschäftigt haben. Im Jahr zuvor waren es 46.520 Mitarbeitende, was einem Zuwachs von 595 Personen entspricht, entsprechend einer Steigerung von etwa 1,28 Prozent. Die Zahl der Betriebe in der Molkereiwirtschaft blieb schätzungsweise stabil bei rund 226 Betrieben. Damit liegt die durchschnittliche Beschäftigtenzahl pro Betrieb bei etwa 208 Personen.

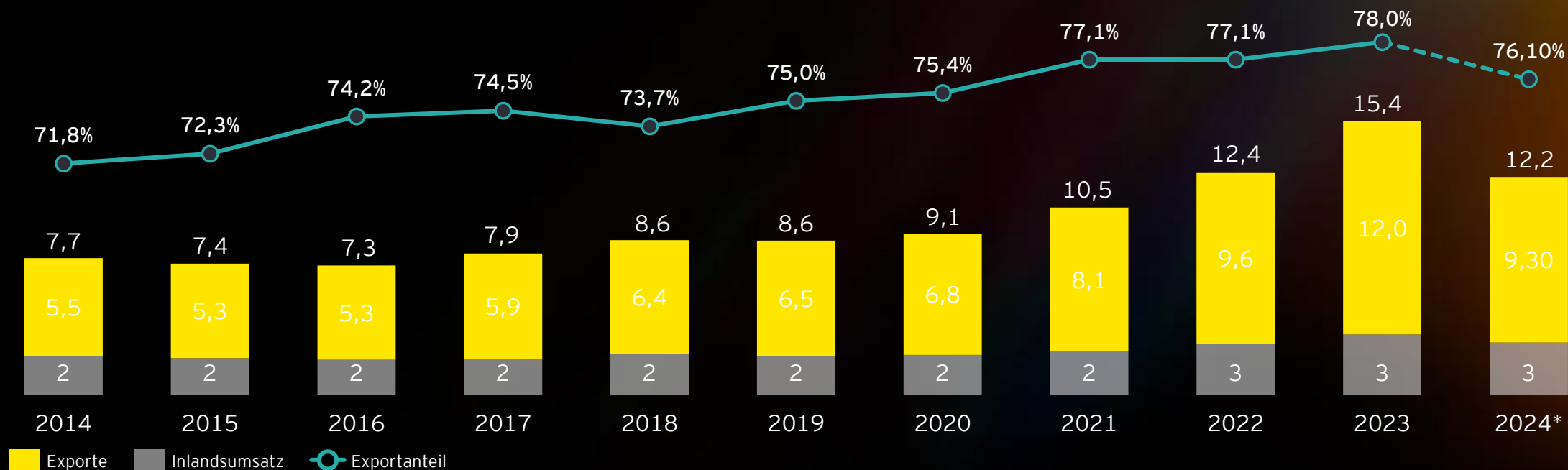
Angaben für 2024 auf Basis der ersten drei Quartale geschätzt | Angaben in Milliarden Euro | Rundungsdifferenzen möglich

06

Landtechnikindustrie

Nach Rekord im Jahr 2023: Einbruch bei Umsatz und Exporten in der Landtechnik

Entwicklung der Inlands- und Exportumsätze in der Landtechnikindustrie / Entwicklung der Exportquote

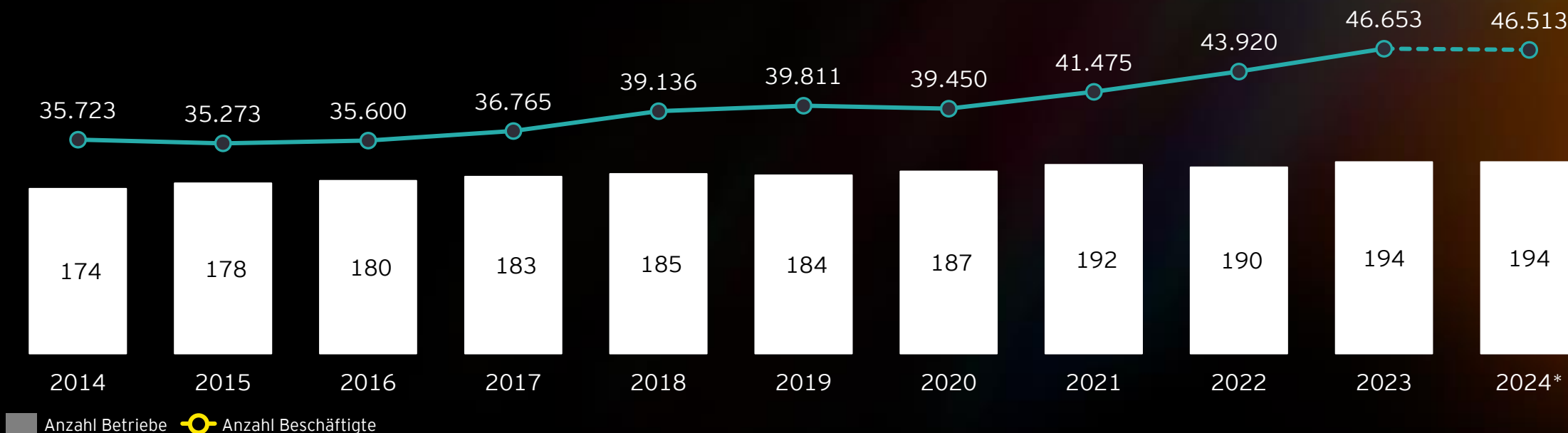


Das Jahr 2023 markierte mit einem Gesamtumsatz von 15,35 Milliarden Euro ein Rekordjahr in der Landtechnik. Für 2024 ist jedoch ein deutlicher Rückgang zu beobachten: Der Gesamtumsatz sinkt voraussichtlich um 3,12 Milliarden Euro (minus 20,3 Prozent) auf 12,23 Milliarden Euro. Besonders betroffen ist der Export, der um 2,67 Milliarden Euro (minus 22,3 Prozent) zurückgeht. Auch der Inlandsumsatz verzeichnet einen Rückgang von 0,45 Milliarden Euro (minus 13,4 Prozent).

Angaben für 2024 auf Basis der ersten drei Quartale geschätzt | Angaben in Milliarden Euro | Rundungsdifferenzen möglich

Beschäftigungsniveau im Sektor Landtechnik trotz Umsatzminus aktuell noch stabil

Entwicklung der Anzahl der Betriebe und der Beschäftigung in der Landtechnikindustrie



Seit 2014 wuchs die Zahl der Beschäftigten in der Landtechnik hierzulande um fast 11.000 Personen, was einem Wachstum von rund 30 Prozent entspricht. Die Zahl der Betriebe blieb in den vergangenen Jahren weitgehend konstant und liegt weiterhin bei etwa 194 Betrieben mit mehr als 50 Mitarbeitenden. Gegenüber dem Vorjahr bleibt die Beschäftigtenzahl noch stabil und bleibt voraussichtlich bei 46.513 Mitarbeitenden.

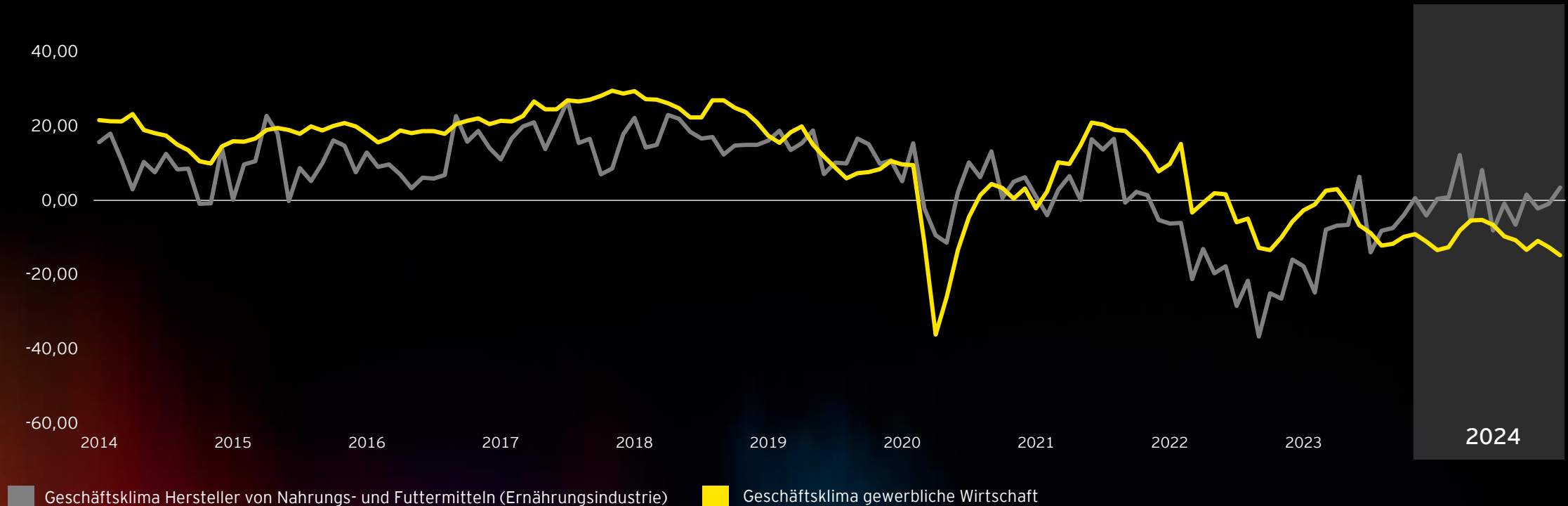
Angaben für 2024 auf Basis der ersten drei Quartale geschätzt | Angaben in Milliarden Euro | Rundungsdifferenzen möglich

07

Ausblick & Stimmung

Geschäftsklima der Ernährungsindustrie zuletzt besser als das für die gewerbliche Wirtschaft insgesamt – aber nicht gut

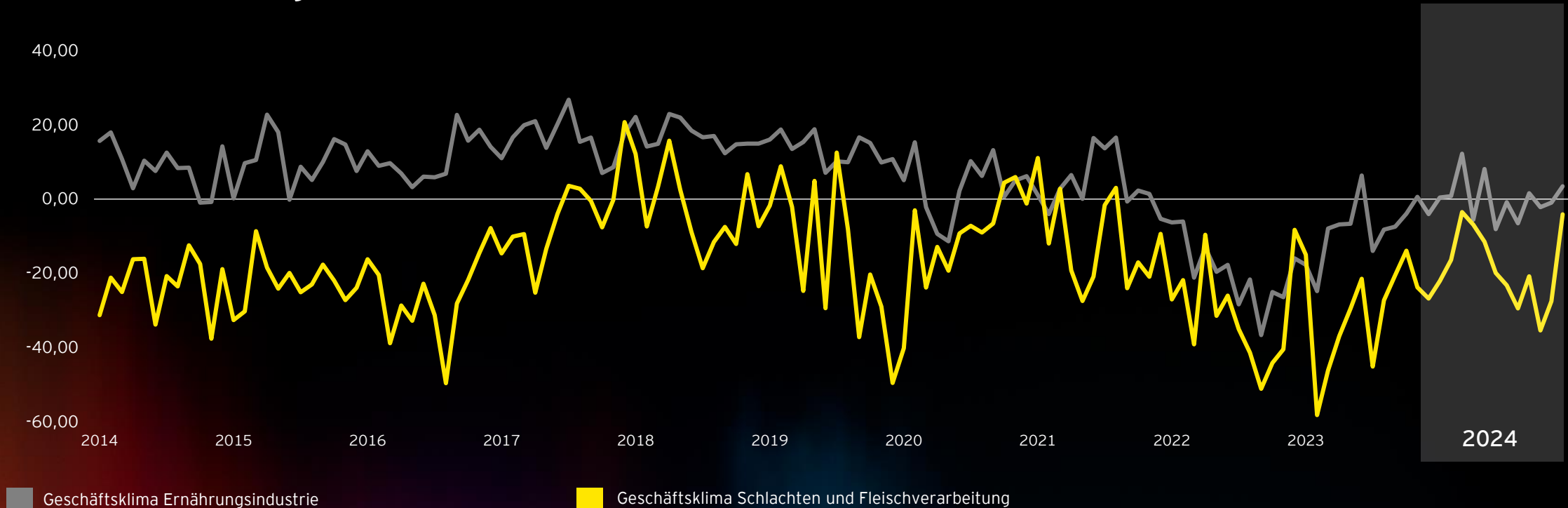
Entwicklung des Ifo-Geschäftsklimas für die gewerbliche Wirtschaft und die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln seit 2014



Das Geschäftsklima für die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln lag in den vergangenen Jahren meist unter dem für die gewerbliche Wirtschaft insgesamt. Ab Mitte 2023 zeichnet sich jedoch eine Trendwende ab, der voraussichtlich für das Jahr 2024 mit einer Differenz von rund 12 Punkten über dem gesamtwirtschaftlichen Geschäftsklima abschneidet – ein Hinweis darauf, dass die Branche optimistischer in die Zukunft blickt.

Geschäftsklima für den Sektor Fleischwirtschaft im vergangenen Jahr schlechter als für die Ernährungsindustrie insgesamt

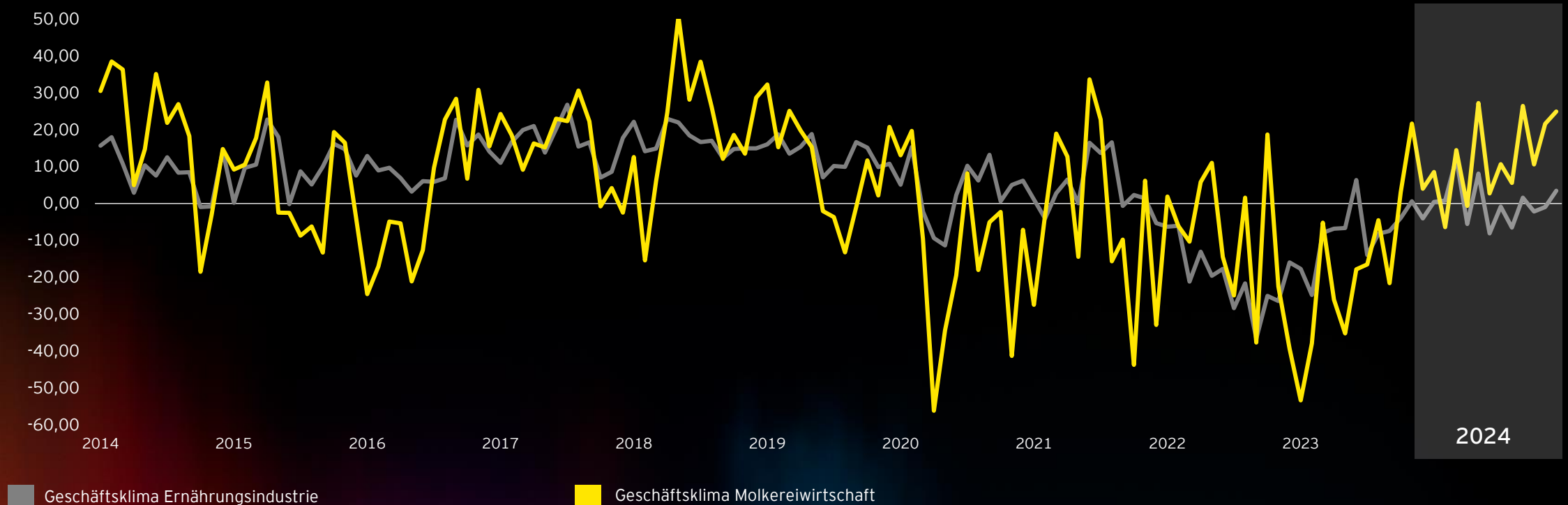
Entwicklung des Ifo-Geschäftsklimas für die Ernährungsindustrie und Schlachten und Fleischverarbeitung seit 2014



Das Geschäftsklima in der Fleischwirtschaft ist 2024 schlechter als in der Ernährungsindustrie insgesamt und weist für das Jahresende voraussichtlich eine Differenz von rund 23,5 Punkten auf. Mit wenigen Ausnahmen liegt das Geschäftsklima in der deutschen Fleischwirtschaft seit 2014 deutlich unter dem der Ernährungsindustrie und verzeichnet zumeist negative Werte.

Geschäftsklima für die Milchwirtschaft zuletzt positiver als für die Ernährungswirtschaft insgesamt

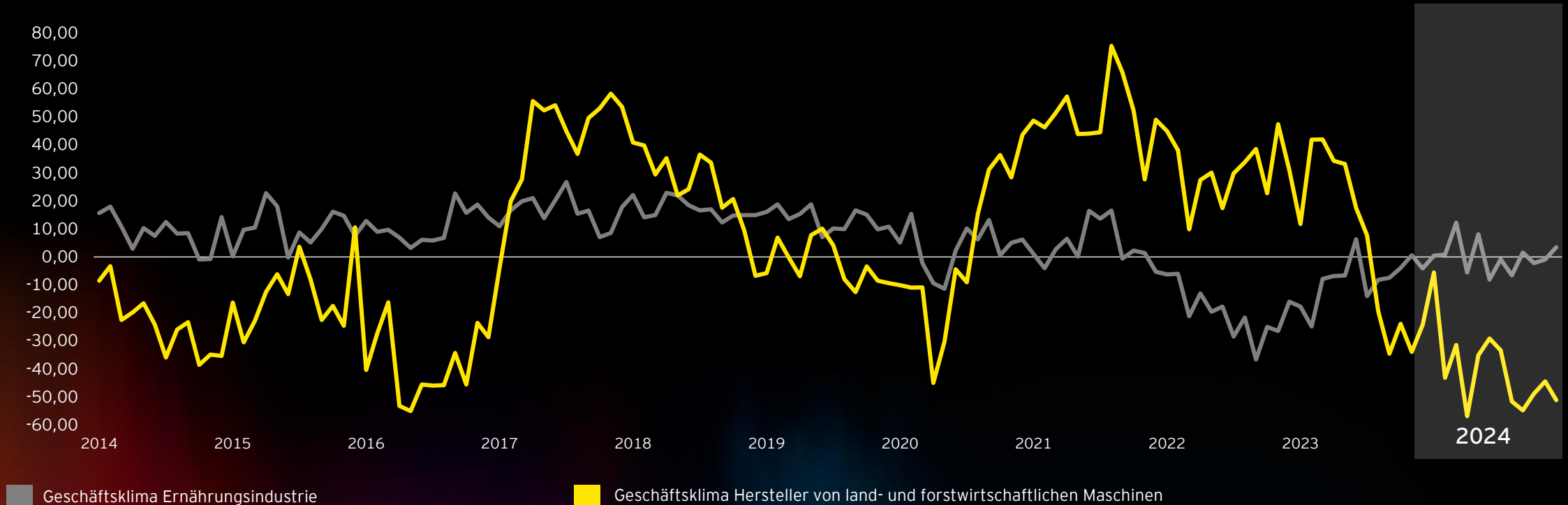
Entwicklung des Ifo-Geschäftsklimas für die Ernährungsindustrie und die Milchverarbeitung seit 2014



Seit dem Tiefpunkt des Geschäftsklimaindex im Jahr 2023 mit rund -53 Punkten zeigt der Geschäftsklimaindex der Molkereiwirtschaft einen stetigen positiven Trend in der Branche. Seit Jahresbeginn bewegt sich der Index im positiven Bereich und spiegelt ab Mitte 2024 eine optimistischere Stimmung im Vergleich zur Ernährungswirtschaft insgesamt wider. Zum Jahresende liegt der Index bei rund 10 Punkten und damit etwa 15 Punkte über dem der Gesamtwirtschaft der Ernährungsindustrie.

Geschäftsklima für land- und forstwirtschaftliche Maschinen 2024 trübt sich drastisch ein – Index auf niedrigstem Stand seit 2016

Entwicklung des Ifo-Geschäftsklimas für die gewerbliche Wirtschaft und Hersteller von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen seit 2014



Nachdem das Geschäftsklima für land- und forstwirtschaftliche Maschinen hierzulande zwischen 2017 und Anfang 2020 einen Negativtrend aufwies, zeigte es ab Frühjahr 2020 eine deutliche Erholung und lag bis Mitte 2023 deutlich über dem Geschäftsklima der Ernährungsindustrie. Seit Mitte 2023 ist jedoch ein starker Negativtrend zu beobachten, der den Index bis Mitte 2024 um rund 100 Punkte absacken ließ. Im Jahr 2024 lag der Index im Durchschnitt 38 Punkte unter dem Geschäftsklimaindex der Ernährungsindustrie.

EY | Building a better working world

Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine besser funktionierende Welt ein. Wir helfen unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, langfristige Werte zu schaffen und das Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken.

In mehr als 150 Ländern unterstützen wir unsere Kunden, verantwortungsvoll zu wachsen und den digitalen Wandel zu gestalten. Dabei setzen wir auf Diversität im Team sowie Daten und modernste Technologien in unseren Dienstleistungen.

Ob Assurance, Tax & Law, Strategy and Transactions oder Consulting: Unsere Teams stellen bessere Fragen, um neue und bessere Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben zu können.

All in to shape the future with confidence.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Präsentation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter ey.com.

In Deutschland finden Sie uns an 18 Standorten.

© 2025 EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

All Rights Reserved.

CDH-00496

ED None

Diese Präsentation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Es besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen.

ey.com/de